

endokrinologie

INFORMATIONEN

Mitteilungen
der
Deutschen Gesellschaft
für
Endokrinologie

Schriftleitung:
K. von Werder, München

5

8000 MÜNCHEN 34

STELLE E. PFLICHT 10A 0 32071
BAYER. STAATSBLITZHEK * 15
POSTFACH 150

5. Jahrgang
Oktober 1981



DEMETER VERLAG

8032 Gräfelfing Postfach 1660

endokrinologie

INFORMATIONEN

Mitteilungen
der
Deutschen Gesellschaft
für
Endokrinologie

Schriftleitung:
K. von Werder, München

INHALT

5/1981

Gremien der DGE	193
Veranstaltungen der DGE	
26. Symposium der DGE, 24.–27. 2. 1982	194
2. Fortbildungsseminar der DGE, 5./6. 11. 1981	197
Zur Geschichte der Östrogene	
(M. Tausk, Nijmegen)	199
Stand der Kenntnisse und Zukunftsaspekte auf	
dem Gebiet der Reproduktionsmedizin	
(G. Bettendorf, Hamburg)	205
Zur Gründung der Klinischen Forschungsgruppe	
für Reproduktionsmedizin der Max-Planck-	
Gesellschaft	
(E. Nieschlag, Münster)	215
Mitteilung der Sektion Schilddrüse der DGE	
(P. C. Scriba, Lübeck)	222



DEMETER-VERLAG · 8032 GRÄFELFING

INHALT

Buchbesprechung

- Happ, J.: „Therapie mit Gonadotropin-Releasing-Hormon. Untersuchungen zur Anwendung bei Hypogonadismus, Pubertas tarda und Kryptorchismus“
(K. von Werder, München). 226

Personalia

- Austritt – Adressenänderungen – Ernennungen 227

Endokrinologische Dissertationen 228

Neue Bücher 233

Tagungsvorschau 233

Die letzte Seite 236

Interdisziplinäre Probleme der klinischen Endokrinologie

Bericht vom Endokrinologie-Kongreß 1981 der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR, Halle/Saale, 28. – 30. September 1981

Prof. Dr. med. P. C. Scriba, Klinik für Innere Medizin,
Medizinische Hochschule, 2400 Lübeck 1, Ratzeburger Allee 160

Nachdem die vor 15 Jahren gegründete Gesellschaft bisher vorwiegend klinisch-endokrinologische Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt des Diabetes mellitus durchgeführt hat, fand jetzt in Halle die erste interdisziplinäre Tagung der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der DDR (Präsident: Prof. Dr. H. BIBERGEIL) statt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. K. SEIGE und Dr. sc. med. F. E. ULRICH, beide Halle, versammelten sich gut 400 Endokrinologen, die den verschiedenen theoretischen und klinischen Disziplinen angehören. Ausländische Gäste aus der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten sowie aus Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik waren aktiv und passiv beteiligt.

Das erste Hauptthema „Pathophysiologie, Diagnostik und Klinik neuro-endokriner Störungen“ brachte zunächst mit G. DÖRNER, Berlin, ein Referat, in dem die hormonelle Prägung von Verhaltensweisen und der sexuelle Dimorphismus dargestellt wurden. Den in der Bundesrepublik gut bekannten Ergebnissen von Herrn DÖRNER fügte letzterer jetzt neue Ergebnisse hinzu, nach denen die Verabfolgung von Pyridostigmin an neugeborenen Ratten durch maternal deprivation bedingte Verhaltensstörungen zu verhindern vermag (vgl. Endokrinologie 77 (1981), 101). Den Untersuchungen von Herrn DÖRNER liegt das Konzept der Rolle der Neurotransmitter bei der strukturellen und funktionellen Differenzierung des Gehirns zugrunde. – Die klinischen Referate waren der Frage hypothalamisch-hypophysärer Funktionsstörungen gewidmet. Es referierten V. HESSE, Jena, über die Störungen im Kindesalter und P. C. SCRIBA, Lübeck, über die Erkrankungen im Erwachsenenalter. K. ROTHE, Halle, bzw. G. SCHREIBER, Jena, sprachen über hypothalamisch-hypophysäre Störungen der weiblichen bzw. männlichen Gonaden. Diese Vorträge wurden im Rahmen einer lunch-conference unter Beteiligung von F. M. G. OTTO, Dessau, und H. RADZUWEIT, Cottbus, diskutiert.

Das zweite Hauptthema „Probleme der Entwicklung und Fertilität“ brachte Referate von H. A. FREYE, Halle, über humangenetische Aspekte der Bedeutung des Endokriniuns für Entwicklung und Fertilität und D. KNORR, München, über somatosexuelle Entwicklung bei Knaben und Mädchen. R. GRASSEL, Rostock, sprach über die psychosexuelle Entwicklung bei Knaben und Mädchen. Weitere Referate hatten folgende Themen: Die Fertilität bei Knaben und Männern (C. SCHIRREN, Hamburg)

sowie bei Mädchen und Frauen (K. RUDOLF, Rostock). Den Abschluß bildete das Thema „Endokrine Entwicklungsstörungen und ihre Folgen im Erwachsenenalter“ (U. NITSCHKE, Erfurt, der unerwartet erkrankte, wurde von Herrn J. MEINHOLD, Erfurt vertreten).

Die lunch-conference des zweiten Tages war dem Thema Therapie bei Schilddrüsenerkrankungen gewidmet. Hier ist besonders interessant, daß in der DDR umfangreiche Studien zu Fragen des alimentären Jodmangels und der möglicherweise sogar noch im Zunehmen begriffenen endemischen Struma vorliegen. So wurde beispielsweise über eine Häufigkeit der Struma neonatorum von 12 % (!) im Bezirk Halle berichtet. Es wurde mitgeteilt, daß für das nächste Jahr mit einer *allgemeinen*, also kompulsatorischen Kropfprophylaxe mit jodiertem Speisesalz zu rechnen ist (W. MENG, Greifswald*, G. KNAPPE, Berlin, V. HESSE, Jena. K. BAUCH, Karl-Marx-Stadt, H. J. FELGENTRÄGER, Gera, u. a.).

Das dritte Hauptthema „Therapie und Prophylaxe in der Endokrinologie“ enthielt folgende Referate: Hormonale Kontrazeption, Möglichkeiten und Nebenwirkungen (G. GÖRETZLEHNER, Greifswald, und W. CAROL, Jena). S. ROSENTHAL, Berlin-Buch, sprach über genetic engineering und Hormone – mikrobielle Biosynthese und Diagnostik.

H. LIPPERT, Berlin, berichtete über Möglichkeiten und Grenzen der Transplantation von endokrinem Gewebe. U. FISCHER und E. J. FREYSE, Karlsburg/DDR, sprachen über die Möglichkeiten der künstlichen B-Zelle. Den Stand des Hypothyreose-Screenings stellte B. STRECKENBACH, Greifswald, dar, während das abschließende Referat von G. KNAPPE, Berlin, dem Thema Strumahäufigkeit und Kropfprophylaxe in der DDR gewidmet war. Den Abschluß der Tagung gestaltete A. LABHART, Zürich, mit seinem Festvortrag „Fortschritte der Endokrinologie und ärztliches Wirken“.

Die Kurzreferate dieser Tagung wurden in vier Parallelsitzungen an den Nachmittagen der beiden ersten Tage geboten. Mit insgesamt 103 vorgetragenen Kurzmitteilungen und weiteren 40 Postern konnten zahlreiche Endokrinologen der DDR, aber auch der Gastländer ihre z. T. hochinteressanten, mit großem Engagement unter nicht immer ganz leichten Umständen erarbeiteten und in aller Regel formal attraktiv gestalteten Ergebnisse mitteilen. Den Gerhardt-KATSCH-Preis erhielt H. SCHAMBACH, Jena, für Untersuchungen über die niedrig dosierte Oestrogentherapie zur Verhinderung des konstitutionellen Hochwuchses bei präpuberalen Mädchen.

Ein Bericht über diese Tagung wäre völlig unvollständig ohne den Versuch, die Atmosphäre der Veranstaltung wiederzugeben. Der Begrüßungsabend fand in der von lokaler Tradition geprägten Stimmung des Salinen-Museums statt. Am Montagabend konnten wir ein Konzert des Thomaner-Chores, Leipzig, in der Marktkirche der Stadthalle erleben; in dieser Kirche steht die Kanzel, von der Martin LUTHER gepredigt hat; unvergänglich ist das eindrucksvolle Musizieren nach der viele Gedanken bewegenden Einleitung durch den Pfarrer dieser Kirche. Der Festabend am Dienstag verdient seinen Namen wahrlich: Ich wollte, daß die Festabende unserer

Gesellschaft etwas von der Wärme der persönlichen Begegnung und der Dankbarkeit für das Feiernkönnen hätten.

Überhaupt liegt mir besonders am Herzen, auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, daß mich dieser Kongreß in ungewöhnlichster Weise bereichert hat. Welch eine Freude, endlich wenigstens einen Teil der nach Hunderten zu rechnenden Endokrinologen des Gastlandes kennenzulernen, mit dem uns die gemeinsame Sprache verbindet. Die Endokrinologen der DGE mögen mir abnehmen, daß für jeden älteren, aber vor allem auch jüngeren Endokrinologen der DDR die aus persönlicher Bekanntschaft und Verbindung bezogene Information für Fachkunde und wissenschaftlichen Enthusiasmus von großer Wichtigkeit ist. Der Verfasser denkt mit dankbarem Herzen an die bereichernden Tage in Halle zurück.